

Cannabisregulierung – sind Abgabemodelle mit Suchtprävention und Jugendschutz vereinbar?

In diesem Vortrag wird der Frage nachgegangen, ob die kontrollierte Abgabe von Cannabisprodukten zu Freizeitzwecken mit dem Jugendschutz und der Suchtprävention vereinbar ist?

Nach Ausführungen über den aktuellen Stand in Deutschland wird – als Herzstück des Vortrages – über die unterschiedlichen Abgabemodalitäten in Kanada, Uruguay und verschiedenen US-Bundesstaaten berichtet (z. B. Altersgrenze, Abgabestellen, Produkte). Auch erste Evaluationsergebnisse hierzu werden vorgestellt. Abschließend erfolgt ein kurzes Fazit für die weitere fachliche Diskussion.



Dr. Jens Kalke,

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD, Hamburg). Er hat Politikwissenschaft studiert und über die Drogenpolitik der bundesdeutschen Landtage promoviert. Seit 30 Jahren ist er in verschiedenen Feldern der Suchtforschung tätig. In den letzten Jahren hat er zahlreiche Studien im Bereich der (universellen bis indizierten) Suchtprävention durchgeführt, u. a. Evaluationen und Übersichtsarbeiten zu den Effekten von Maßnahmen des Spieler-, Konsument*innen- und Jugendschutzes (vor allem Glücksspiel und Cannabis).